

Welche Aspekte haben uns bei der Entscheidung für unsere Anträge geleitet? Beim Blick auf den Haushalt wird deutlich: Wir sind immer noch in der Krise. Die Weltsituation mit Kriegen und den Auswirkungen des Klimawandels stellt auch Reutlingen vor große Herausforderungen. Die Aufnahme von Geflüchteten und die Sorge um die Menschen, die am Rande unserer Stadtgesellschaft stehen, verlangen unsere besondere Aufmerksamkeit. Von daher haben wir uns bei den sehr geringen Gestaltungsspielräumen dafür entschieden, Anträge im Sozialbereich, der Kinderbetreuung, der Bildung und zum Klimaschutz zu stellen. Leider steigt auch in Reutlingen die Zahl der Obdachlosen, somit die Anforderung bei der Stadt, diese Menschen zu betreuen. Eine weitere halbe Stelle sollte hier eingerichtet werden. Um Obdachlosigkeit abzuwenden, bietet die Beratungsstelle „Nawo“ ein Angebot, das ebenfalls finanziell abgesichert werden soll. Das Kontaktcafé „Panto“ für drogenabhängige Menschen bedarf ebenfalls unserer Unterstützung. Wir setzen uns für eine 50% Fachstelle für queere Jugendliche bei dem Verein „görl's“ ein. Das Haus der Kulturen bietet die Chance, als ein Bürgerhaus für Menschen aus vielen Ländern sich kennen zu lernen, zu verstehen, interkulturell unsere Stadtgesellschaft zu bereichern. Die Fortführung der halben Stelle ist eine Mindestausstattung, die wir beantragen. Zwei weitere Anträge beziehen sich auf den Bereich Kinderbetreuung. Ein erhöhter Zuschuss für die Kleinkindbetreuung und die Umsetzung des Strategieprozesses zur Personalgewinnung halten wir für notwendig. Im Bereich der Bildung sehen wir die seit langem anstehenden Schulsanierungen für dringend erforderlich an. Wir wissen, dass diese Aufgaben sehr kostenintensiv sind, wollen aber durch Einstellung weiterer Mittel den Finanzrahmen erhöhen. Die Schulentwicklungsplanung, die wir beantragt haben, ist eine wesentliche Grundlage für die Gesamtplanung unserer bereits ausgeprägten Schullandschaft. Mit unserem Antrag zur Kofinanzierung der Schulsozialarbeit wollen wir diese wichtige Aufgabe unterstützen. Die Schulfördervereine tragen dazu bei, die Bildungschancen für alle Kinder zu ermöglichen. Dabei ist der ehrenamtliche Einsatz der dort Engagierten enorm, übersteigt aber oft die Kapazitäts-

grenzen. Zum Themenbereich Klimaschutz fordern wir die Einführung einer Verpackungssteuer, um die Müllberge zu reduzieren. Zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs beantragen wir eine Umschichtung der Gelder von der Straßenerneuerung auf diese Bereiche. Wir wissen, dass es viele weitere Notwendigkeiten gibt. Die Anträge aus den Stadtbezirken zeigen dies, wie auch die Situationen vieler kultureller Einrichtungen. Aber das wichtige Ziel ist aus unserer Sicht, einen genehmigungsfähigen Haushalt verabschieden zu können. Nur so können wir überhaupt handlungsfähig bleiben.

Gabriele Janz
Grüne und Unabhängige